

Allgemeine Geschäftsbedingungen (AGB)

§ 1 Geltungsbereich und Begriffsbestimmungen

1. Für die Geschäftsbeziehung zwischen der Graichen Consulting GmbH, Perlquellenweg 26, 08412 Werdau (im Folgenden kurz „ANBIETER“ genannt) und dem Empfänger der Leistungen (im Folgenden kurz „KUNDE“ genannt), zusammen hier auch als die „PARTEIEN“ bezeichnet, insbesondere im Hinblick auf Verträge über Dienstleistungen und Coachings in den Bereichen Vermögensaufbau, -erhalt und -struktur (nachfolgend kurz „Leistungen“ genannt) gelten ausschließlich diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen.
2. Widersprechende, abweichende oder ergänzende Allgemeine Geschäftsbedingungen des KUNDEN werden nicht Vertragsbestandteil, es sei denn der ANBIETER stimmt deren Geltung ausdrücklich zu. Diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen gelten auch dann, wenn der ANBIETER in Kenntnis entgegenstehender oder von diesen Allgemeinen Geschäftsbedingungen abweichenden Bedingungen des KUNDEN Leistungen vorbehaltlos ausführt.
3. Die vertragliche Grundlage ergibt sich aus der individuellen Absprache zwischen dem ANBIETER und dem KUNDEN (z.B. in Form eines Angebots) sowie den vorliegenden Bedingungen.
4. Maßgeblich ist die jeweils vor Inanspruchnahme der Leistungen gültige Fassung der Allgemeinen Geschäftsbedingungen des ANBIETERS.
5. Diese AGB gelten auch für alle zukünftigen Leistungsbeziehungen zwischen dem ANBIETER und dem KUNDEN (in Zusammenhang mit dem angebotenen Leistungsgegenstand), ohne dass es einer ausdrücklichen Einbeziehung bedarf.
6. Sofern in den nachfolgenden Bestimmungen das generische Maskulinum verwendet wird, gilt dies einzig und allein aus Gründen der Einfachheit, ohne dass damit eine Wertung verbunden ist.

§ 2 Leistungen

1. Der ANBIETER bietet Leistungen im Bereich finanzieller Bildung, Vermögensstruktur, Kapitalmarktverständnis und eigenverantwortlicher Anlagestrategien an. Die Leistungen können insbesondere aus digitalen Informationsinhalten, Videoinhalten, Live-Webinaren, Live-Sprechstunden, Einzel- oder Gruppencoachings, Marktanalysen, Börsenbriefen und sonstigen Begleitformaten bestehen. Der konkrete Leistungsumfang ergibt sich ausschließlich aus der jeweiligen Leistungsbeschreibung oder individuellen Vereinbarung.
2. Der ANBIETER erbringt dabei insbesondere keine Anlageberatung, keine Vermittlung von Einlagengeschäften mit Unternehmen, keine Vermittlung von Geschäften über

die Anschaffung und die Veräußerung von Finanzinstrumenten, keine Anschaffung und Veräußerung von Finanzinstrumenten im fremden Namen für fremde Rechnung, keine Vermittlung von Einlagengeschäften mit Unternehmen mit Sitz außerhalb des Europäischen Wirtschaftsraums im Sinne des Kreditwesengesetzes (KWG) und des Wertpapierhandelsgesetzes (WpHG). Es werden durch den ANBIETER keine Finanzdienstleistungen für den KUNDEN erbracht und/oder vermittelt. Der ANBIETER ist insoweit auch nicht als freier Finanzberater für den KUNDEN tätig.

3. Die PARTEIEN sind sich darüber einig, dass der ANBIETER dem KUNDEN gegenüber ausdrücklich keinen konkreten quantitativen und/oder wirtschaftlichen Erfolg schuldet. Jegliche Investitionen an den Kapitalmärkten erfolgen ausschließlich auf eigenes Risiko des KUNDEN.
4. Die Leistungserbringung durch den ANBIETER ist an die vereinbarten Termine geknüpft. Eine Übertragung des Leistungsanspruchs auf einen späteren Zeitpunkt ist ausgeschlossen.
5. Der ANBIETER ist berechtigt, sich zur Erfüllung einzelner oder aller vertraglichen Pflichten der Hilfe Dritter, insbesondere Subunternehmer, zu bedienen.
6. In Bezug auf die Inhalte eines mit dem ANBIETER eingegangenen Coaching-, Leistungs- und/oder Beratungsvertrags steht diesem ein Leistungsbestimmungsrecht nach § 315 BGB zu.
7. Sofern die Leistungen des ANBIETERS von sog. Resellern angeboten und/oder vertrieben werden (z.B. Copecart, Digistore24), gelten vorrangig deren vorliegenden Bedingungen.
8. Kein Fernunterricht im Sinne des Fernunterrichtsschutzgesetzes (FernUSG)

Die vom ANBIETER angebotenen Leistungen stellen, sofern sie nicht ausdrücklich als zugelassener Fernlehrgang mit ZFU-Zulassungsnummer bezeichnet werden, keinen Fernunterricht im Sinne des Fernunterrichtsschutzgesetzes dar.

Der ANBIETER bietet insbesondere digitale Informationsinhalte, Selbstlern-Videoinhalte, Live-Coachings, Live-Sprechstunden, Marktbesprechungen, Webinare, Börsenbriefe und sonstige Informations- und Begleitformate im Bereich finanzieller Bildung an.

Soweit digitale Video- oder Begleitmaterialien bereitgestellt werden, erfolgt dies zur eigenverantwortlichen Information und Nutzung durch den KUNDEN. Eine individuelle Überprüfung, Korrektur, Bewertung oder Kontrolle eines Lernfortschritts, von Aufgaben, Tests, Handelsentscheidungen oder sonstigen Arbeitsergebnissen ist nicht geschuldet.

Soweit Live-Termine angeboten werden, erfolgen diese als synchrone Veranstaltungen mit unmittelbarer Austauschmöglichkeit. Sie dienen dem allgemeinen fachlichen Austausch, der Erläuterung von Marktzusammenhängen und der Beantwortung allgemeiner Fragen. Eine individuelle Lernerfolgskontrolle,

Prüfungsvorbereitung, Abschlussprüfung oder Zertifizierung ist nicht Gegenstand der Leistung.

Der ANBIETER schuldet weder einen bestimmten Lern-, Anlage-, Handels- noch wirtschaftlichen Erfolg. Sämtliche Anlage- und Handelsentscheidungen trifft der KUNDE eigenverantwortlich.

9. Aufzeichnung von Live-Terminen

Live-Termine werden grundsätzlich nicht aufgezeichnet und nicht als geschuldeter Bestandteil eines Selbstlern- oder Videoprodukts zur zeitversetzten Bearbeitung bereitgestellt. Soweit ausnahmsweise Aufzeichnungen zur Verfügung gestellt werden, erfolgt dies ausschließlich als freiwillige Zusatzleistung und nicht als Bestandteil eines strukturierten Fernlehrgangs. Ein Anspruch auf Bereitstellung, Vollständigkeit oder dauerhafte Verfügbarkeit solcher Aufzeichnungen besteht nicht.

§ 3 Vertragsabschluss

1. Die Präsentation der Leistungen auf der Webseite, in sozialen Netzwerken oder in Werbeanzeigen stellt kein verbindliches Angebot des ANBIETERS auf Abschluss eines Vertrags dar. Der KUNDE wird hierdurch lediglich aufgefordert, ein Angebot abzugeben.
2. Der Vertragsschluss zwischen dem ANBIETER und dem KUNDEN kann fernmündlich (insbesondere per Video bzw. Videochat und/oder Telefon), in Textform (insbesondere per E-Mail), via Formular (insbesondere per Onlineformular) oder schriftlich erfolgen.
3. Der ANBIETER bestätigt den Eingang der Bestellung bzw. Anfrage des KUNDEN durch Versendung einer Bestätigungs-E-Mail. Diese Bestätigung stellt noch nicht die Annahme des Vertragsangebotes durch den ANBIETER dar. Sie dient lediglich der Information des KUNDEN, dass die Bestellung bzw. Anfrage bei dem ANBIETER eingegangen ist.
4. Die Erklärung der Annahme des Vertragsangebotes erfolgt durch eine ausdrückliche Vertragsbestätigung per E-Mail.
5. Im Fall von fernmündlich oder per Videokonferenz angebahnten oder abgeschlossenen Verträgen willigt der KUNDE ein, dass der ANBIETER das jeweilige Gespräch zu Beweis- und Dokumentationszwecken aufzeichnen darf, sofern der KUNDE hierauf vor Beginn der Aufzeichnung ausdrücklich hingewiesen wurde. Diese Regelung betrifft ausschließlich Gespräche zur Vertragsanbahnung oder zum Vertragsschluss und nicht die Durchführung von Live-Terminen im Sinne von § 2 Abs. 9.
6. Der KUNDE erklärt sich ausdrücklich damit einverstanden, keine Login-Benutzernamen, Passwörter, Materialien und Links, auf die der KUNDE im Rahmen dieses Vertrags Zugriff erhält, an Dritte weiterzugeben.

§ 4 Vergütung

1. Für die Leistungen gilt die jeweilige zum Zeitpunkt des Vertragsschlusses geltende Vergütung, sofern keine hiervon abweichende Vergütung individuell vereinbart wurde. Alle Preise verstehen sich inklusive Mehrwertsteuer.
2. Der KUNDE ist, soweit nicht anders vereinbart, zur Vorleistung verpflichtet. Die vereinbarte Vergütung ist unmittelbar mit Vertragsschluss fällig und zahlbar innerhalb von 7 Tagen.
3. Unterlässt der KUNDE eine notwendige Mitwirkungshandlung und verhindert hierdurch die Leistungserbringung durch den ANBIETER, bleibt der Vergütungsanspruch des ANBIETERS in jedem Falle unberührt. In diesem Fall muss sich der ANBIETER aber dasjenige anrechnen lassen, was er an Aufwendungen erspart oder zu erwerben unterlässt.
4. Der KUNDE kann nur mit rechtskräftig festgestellten oder unbestrittenen Forderungen sein Aufrechnungsrecht oder ein Zurückbehaltungsrecht ausüben bzw. geltend machen.

§ 5 Verzug

1. Ist der KUNDE mit fälligen Zahlungen im Verzug, behält sich der ANBIETER das Recht vor, weitere Leistungen bis zum Ausgleich der fälligen Zahlungen nicht auszuführen.
2. Der ANBIETER ist berechtigt den Vertrag bei Vorliegen eines wichtigen Grundes gem. § 626 Abs. 1 BGB zu kündigen und sämtliche Leistungen einzustellen. Ein wichtiger Grund liegt insbesondere vor, wenn der KUNDE mit einer vereinbarten Ratenzahlung mit einer fälligen Rate gegenüber dem ANBIETER in Verzug ist. Der ANBIETER ist berechtigt, die gesamte Vergütung, welche bis zum nächsten ordentlichen Beendigungstermin fällig würde, als Schadensersatz geltend zu machen. In diesem Fall muss sich der ANBIETER aber dasjenige anrechnen lassen, was er an Aufwendungen erspart oder zu erwerben unterlässt.
3. Der ANBIETER behält sich vor, in Verzug geratene Forderungen nach wiederholter Abmahnung an Dritte abzutreten.

§ 6 Pflichten der PARTEIEN zur Durchführung der vereinbarten Leistungen

1. Alle vertraglich zugesagten Leistungen erbringt der ANBIETER grundsätzlich erst ab dem Zeitpunkt des Vertragsschlusses.
2. Der KUNDE stellt sicher, dass der ANBIETER zu jedem Zeitpunkt über alle erforderlichen Informationen verfügt, die zur ordnungsgemäßen Durchführung der vereinbarten Leistung erforderlich sind.
3. Der KUNDE hat zu gewährleisten, dass die technischen Voraussetzungen bereitgehalten werden, um das Angebot vollständig nutzen zu können. Dies betrifft z.B. eine hinreichend leistungsfähige Internetverbindung, PC/Notebook/

Smartphone, Messengerdienste, etc. Der ANBIETER ist für etwaige Nichtverfügbarkeiten insoweit nicht verantwortlich.

4. Der KUNDE ist verpflichtet, zu allen vereinbarten Live-, Coaching- oder Beratungsterminen (insbesondere 1:1) pünktlich zu erscheinen. Verspätungen hat der KUNDE unverzüglich anzuzeigen. Sofern durch eine vom KUNDEN verschuldete Verspätung beim ANBIETER Mehrkosten anfallen (z.B. aufgrund von Verzögerungen im Arbeitsablauf des ANBIETERS, fruchtlos gewordenen Aufwendungen wie Mietkosten), hat diese der KUNDE zu tragen.
5. Die Verschiebung eines vereinbarten Live-, Coaching- oder Beratungstermins im Voraus bedarf der ausdrücklichen Zustimmung des ANBIETERS in Textform, welche nur vorbehaltlich der zeitlichen Verfügbarkeit des ANBIETERS erteilt werden kann. Andernfalls (insbesondere auch bei Absage durch den KUNDEN) entfällt der vereinbarte Beratungstermin ersatzlos.
6. Der ANBIETER ist jederzeit berechtigt, Termine digital (z.B. via Zoom, Teams, Skype, oder dergleichen) durchzuführen.

§ 7 Dienstleistungs- und Lieferbedingungen

1. Die Erstlaufzeit der Leistungen des ANBIETERS wird mit dem KUNDEN individuell vereinbart.
2. Der ANBIETER ist zur Teilerbringung von Leistungen berechtigt, soweit dies für den KUNDEN zumutbar ist und/oder dem Zweck des geschlossenen Vertrags entspricht.
3. Die Erbringung der Leistungen erfolgt je nach Leistungsbeschreibung in Präsenz, durch digitale synchrone Echtzeitkommunikation, durch Bereitstellung digitaler Informationsinhalte oder in einer Kombination dieser Formate. Der konkrete Leistungsumfang ergibt sich aus der jeweiligen Leistungsbeschreibung oder individuellen Vereinbarung.

§ 8 Vertragslaufzeit

1. Der Vertrag ist für die gemäß individualvertraglicher Vereinbarung vereinbarte Laufzeit (Erstlaufzeit) geschlossen. Die Erstlaufzeit entspricht der Mindestdauer der Verpflichtungen, die der KUNDE mit dem Vertrag eingeht.
2. Eine vorzeitige ordentliche Kündigung ist ausgeschlossen.
3. Das Recht zur außerordentlichen Kündigung aus wichtigem Grund bleibt unberührt.

§ 9 Zahlungsbedingungen

1. Die Zahlung ist per Vorkasse möglich.

2. Der ANBIETER ist berechtigt, Dritte mit der Abwicklung der Bezahlung gegenüber dem KUNDEN zu beauftragen. Der KUNDE ermächtigt den ANBIETER insoweit, in dessen Namen (Zahlungs-)Daten für den KUNDEN einzugeben.
3. Sämtliche Abrechnungsmodalitäten, insbesondere die Rechnungsstellung, erfolgen auf elektronischem Weg über die vom KUNDEN mitgeteilte E-Mail-Adresse. Der KUNDE erklärt sich hiermit ausdrücklich einverstanden.

§ 10 Haftung auf Schadensersatz

1. Der ANBIETER haftet, gleich aus welchem Rechtsgrund, im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen nur nach Maßgabe der folgenden Regelungen:
 - 1a. Der ANBIETER haftet unbeschränkt für Schäden aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit, die auf Vorsatz oder Fahrlässigkeit des ANBIETERS oder eines seiner gesetzlichen Vertreter oder Erfüllungsgehilfen beruhen. Daneben haftet der ANBIETER für Schäden, die auf Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit des ANBIETERS oder eines seiner gesetzlichen Vertreter oder Erfüllungsgehilfen beruhen sowie für Schäden wegen der Nichteinhaltung einer vom ANBIETER gegebenen Garantie oder zugesicherten Eigenschaft oder wegen arglistig verschwiegener Mängel.
 - 1b. Der ANBIETER haftet unter Begrenzung auf Ersatz des vertragstypischen vorhersehbaren Schadens für solche Schäden, die auf einer leicht fahrlässigen Verletzung wesentlicher Vertragspflichten durch ihn oder einen seiner gesetzlichen Vertreter oder Erfüllungsgehilfen beruhen. Vertragswesentliche Pflichten sind Pflichten, deren Erfüllung die ordnungsgemäße Durchführung des Vertrags überhaupt erst ermöglichen und auf deren Einhaltung der Vertragspartner regelmäßig vertrauen darf.

§ 11 Datenschutz, Geheimhaltung

1. Der KUNDE wird darauf hingewiesen, dass der ANBIETER personenbezogene Bestands- und Nutzungsdaten in maschinenlesbarer Form im Rahmen der Zweckbestimmung des Vertragsverhältnisses erhebt, verarbeitet und nutzt. Alle personenbezogenen Daten werden vertraulich behandelt.
2. Die PARTEIEN verpflichten sich, die ihnen im Rahmen der Vertragsdurchführung bekannt gewordenen Informationen aus dem Bereich der anderen Partei vertraulich zu behandeln.
3. Weitergabe von Daten an Drittdienstleister: Der ANBIETER gibt personenbezogene Daten zur Erfüllung von Aufgaben an Paketdienste weiter. Sie dürfen diese jedoch nicht zu anderen Zwecken verwenden. Darüber hinaus sind sie verpflichtet, die Informationen gemäß den einschlägigen Datenschutzgesetzen zu behandeln.

§ 12 Urheberrecht

1. Sämtliche im Rahmen der Vertragserfüllung zur Verfügung gestellten Inhalte sind urheberrechtlich geschützt.
2. Der KUNDE erhält für die Dauer der Vertragslaufzeit ein – einfaches – Nutzungsrecht zur Nutzung der Inhalte. Jegliche Weitergabe und/oder Vervielfältigung der Inhalte ist untersagt. Der KUNDE ist insbesondere nicht berechtigt, ohne ausdrückliche Erlaubnis des ANBIETERS Bild-, Film- oder Tonaufnahmen von bereitgestellten Inhalten und/oder Live-Coachings zu machen. Jeder Verstoß wird verfolgt und führt zu möglichen Schadensersatzansprüchen.
3. Aufzeichnungen von Live-Terminen, Gruppencalls, Beratungen oder sonstigen Veranstaltungen erfolgen grundsätzlich nicht oder nur in Ausnahmefällen, wenn dies vorab ausdrücklich angekündigt wurde und der KUNDE hierzu gesondert eingewilligt hat. Eine Aufzeichnung erfolgt nicht als geschuldeter Bestandteil eines Selbstlern-, Video- oder Fernlehrprodukts. Soweit Aufzeichnungen ausnahmsweise erstellt werden, dienen sie ausschließlich Dokumentations-, Qualitätssicherungs- oder internen Zwecken oder werden nur in anonymisierter bzw. nicht personenbezogener Form verwendet. Ein Anspruch des KUNDEN auf Bereitstellung, Abrufbarkeit oder dauerhafte Verfügbarkeit solcher Aufzeichnungen besteht nicht.

§ 13 Widerrufsrecht

1. Für den Fall, dass die vertragliche Vereinbarung ein außerhalb von Geschäftsräumen geschlossener Vertrag oder Fernabsatzvertrag ist und der KUNDE Verbraucher im Sinne des § 13 BGB ist, d.h. den Erwerb zu Zwecken tätigt, die überwiegend weder einer gewerblichen noch einer selbstständigen beruflichen Tätigkeit zuzurechnen sind, hat er ein Widerrufsrecht nach Maßgabe der folgenden Bestimmungen.
2. Sie haben das Recht, binnen vierzehn Tagen ohne Angabe von Gründen den abgeschlossenen Vertrag zu widerrufen. Die Widerrufsfrist beträgt vierzehn Tage ab dem Tag des Vertragsschlusses.
3. Das Widerrufsrecht erlischt bei einem Vertrag zur Erbringung von Dienstleistungen gem. § 356 Abs. 4 BGB dann, wenn der ANBIETER die Dienstleistung vollständig erbracht hat und mit der Ausführung der Dienstleistung erst begonnen hat, nachdem der KUNDE dazu seine ausdrückliche Zustimmung gegeben hat und gleichzeitig seine Kenntnis davon bestätigt hat, dass er sein Widerrufsrecht bei vollständiger Vertragserfüllung durch den ANBIETER verliert. (*„Ich stimme der Ausführung des Vertrages vor Ablauf der Widerrufsfrist ausdrücklich zu. Ich habe zur Kenntnis genommen, dass das Widerrufsrecht mit Durchführung der geschuldeten Beratungsleistung erlischt.“*)
4. Haben Sie Angebote des ANBIETERS von einem Reseller (z.B. Digistore24) erworben, so gelten vorwiegend die AGB des Resellers.
5. Um Ihr Widerrufsrecht auszuüben, müssen Sie uns (Graichen Consulting GmbH, Perlquellenweg 26, 08412 Werdau), Email: mail@deinfinanz.coach) mittels einer

eindeutigen Erklärung (z. B. ein mit der Post versandter Brief, Telefax oder E-Mail) über Ihren Entschluss, diesen Vertrag zu widerrufen, informieren.

Zur Wahrung der Widerrufsfrist reicht es aus, dass Sie die Mitteilung über die Ausübung des Widerrufsrechts vor Ablauf der Widerrufsfrist absenden.

6. Wenn Sie diesen Vertrag widerrufen, haben wir Ihnen alle Zahlungen, die wir von Ihnen erhalten haben, einschließlich der Lieferkosten (mit Ausnahme der zusätzlichen Kosten, die sich daraus ergeben, dass Sie eine andere Art der Lieferung als die von uns angebotene, günstigste Standardlieferung gewählt haben), unverzüglich und spätestens binnen vierzehn Tagen ab dem Tag zurückzuzahlen, an dem die Mitteilung über Ihren Widerruf dieses Vertrags bei uns eingegangen ist. Für diese Rückzahlung verwenden wir dasselbe Zahlungsmittel, das Sie bei der ursprünglichen Transaktion eingesetzt haben, es sei denn, mit Ihnen wurde ausdrücklich etwas anderes vereinbart; in keinem Fall werden Ihnen wegen dieser Rückzahlung Entgelte berechnet.

Haben Sie verlangt, dass die Dienstleistungen während der Widerrufsfrist beginnen sollen, so haben Sie uns einen angemessenen Betrag zu zahlen, der dem Anteil der bis zu dem Zeitpunkt, zu dem Sie uns von der Ausübung des Widerrufsrechts hinsichtlich dieses Vertrags unterrichten, bereits erbrachten Dienstleistungen im Vergleich zum Gesamtumfang der im Vertrag vorgesehenen Dienstleistungen entspricht. Des Weiteren haben Sie uns das Willkommenspaket, sofern es in der Leistung enthalten war, vollständig und auf eigene Kosten zurückzuschicken.

§ 14 Allgemeine Bestimmungen

1. Auf alle Streitigkeiten in Verbindung mit der Nutzung der Webseite findet, unabhängig vom rechtlichen Grund, ausschließlich das Recht der Bundesrepublik Deutschland unter Ausschluss aller Bestimmungen des Kollisionsrechts, die in eine andere Rechtsordnung verweisen, Anwendung.
2. Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen kann der KUNDE jederzeit unter der URL <https://www.deinfinanz.coach> einsehen sowie ausdrucken oder speichern.
3. Der ANBIETER schließt Verträge ausschließlich in deutscher Sprache.
4. Durch eine etwaige Unwirksamkeit einer oder mehrerer Bestimmungen dieser Allgemeinen Geschäftsbedingungen wird die Wirksamkeit der übrigen Bestimmungen dieser Allgemeinen Geschäftsbedingungen nicht berührt.
5. Der ANBIETER behält sich das Recht vor, diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen jederzeit zu ändern, es sei denn, die Änderung ist für den KUNDEN nicht zumutbar. Dafür wird der ANBIETER den KUNDEN rechtzeitig benachrichtigen. Widerspricht der KUNDE den neuen Allgemeinen Geschäftsbedingungen nicht innerhalb einer Frist von zwei Wochen nach Benachrichtigung, gelten die geänderten Allgemeinen Geschäftsbedingungen als vom KUNDEN angenommen.
6. Der ANBIETER ist nicht bereit und nicht verpflichtet, an Streitbeilegungsverfahren vor einer Verbraucherschlichtungsstelle teilzunehmen.

Stand: Januar 2026